



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

KOMM' S NAMI DO HEUHOJ! ZWEI LÄNDER, ZWEI SPRACHEN, EINE LANDSCHAFT Deutsch-tschechisches Heuhoj- Camp der Grünen Liga Osterzgebirge geht in 5. Runde

Es ist wieder soweit. Vom 30.6.-8.7.2018 findet wieder das grenzüberschreitende Heuhoj-Camp im Osterzgebirge statt. Unter dem Leitmotto: "2 Länder, 2 Sprachen, eine Landschaft" kommen Deutsche und Tschechen zusammen, um die wertvollen Bergwiesen- und Steinrückenbiotope des Osterzgebirges zu pflegen. Nachbarn, Region und Sprache kennenlernen, mit der Sense schwingen, Heu machen, gutes Essen, sich über die Kulturgeschichte der Region austauschen – das sind die Hauptzutaten des diesjährigen Camps.

Die Teilnahme ist offen für alle ab 17, die Spaß an und in der Natur sowie deutsch-tschechischen Begegnungen haben. Tschechisch-Kenntnisse sind keine Teilnahmevoraussetzung: Hände, Füße, Offenheit und Sprachanimation werden für Verständigung sorgen! Um die Wiesen im Osterzgebirge in voller Blütenpracht zu sehen und die Artenvielfalt zu erhalten, benötigen diese Biotope jährliche Pflege. Wir pflegen ausgewählte Wiesen und Steinrücken, arbeiten mit der Sense und erfreuen uns an der einzigartigen Kulturlandschaft. Doch Heuhoj-Camp heißt nicht nur (schöne) Arbeit! An drei Camp-Tagen erwarten Euch interessante Exkursionen und Workshops über die Geschichte und Gegenwart der Landschaft und Menschen des Osterzgebirges.

Die ersten drei Tage des Camps verbringen wir im Bärensteiner Bielatal auf der Biotoppflegebasis der Grünen Liga. Unterbringung im Matratzenlager oder im eigenen Zelt (Schlafsack in jedem Fall mitbringen!). Am Mittwoch, 4.7., siedeln wir über ins tschechische Telnice, wo wir in der Berghütte „U Nováčka“ in 4- bis 6-Bett-Zimmern untergebracht sind. Für Vollverpflegung, Übernachtung und Programm erheben wir einen Beitrag von 5 €/Tag. *Fortsetzung S. 2*



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020



Fortsetzung von S. 1

Am Sonntag, 8.7., organisieren und feiern wir das Nachbarschaftsfest in Cínovec vor der Kirche Maria Himmelfahrt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Termin bitte schon mal vormerken!

Wollt ihr dabei sein und eine wundervolle Sommerwoche im Osterzgebirge verbringen? Dann meldet Euch schnell an per E-Mail: heuhoj@gmail.com oder über das Online-Anmeldeformular auf www.heuhoj.de. Weitere Infos zum Camp erhaltet ihr auch auf www.facebook.com/heuhoj.

Wir freuen uns auf Euch!!!

Jitka, Alexi, Henrike, Cornelia, Ute und Anke

P.S.: Das Heuhoj-Camp wird dieses Jahr von der Grünen Liga Osterzgebirge e.V. und der Stadt Dubí organisiert und aus Mitteln des Kleinprojektfonds der Euroregion Elbe/Labe teilfinanziert.



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Zum dreiundzwanzigsten Mal - im Bärensteiner Bielatal: Heulager 2018

Ach du Schreck, das diesjährige Heulager beginnt ja schon am 29.6. - und muss deshalb schon in die Juni-Ausgabe des Grünen Blätt'ls. Also: die derzeit prächtig blühenden Bielatalbiotope freuen sich darauf, von hoffentlich wieder zahlreichen, motivierten, gutgelaunten Heulagerern gemäht zu werden!

Freitag, 29.6.: Anreise

(30.6. - 3.7. sind gleichzeitig die Freunde des deutsch-tschechischen HeuHoj-Camps im Bielatal)

Sonnabend, 30.6.: cz.-dt. Sprachanimation (HeuHoj)

Sonntag, 1.7.: Wacholder-Wanderung

Montag, 2.7.: workshop mit Antikomplex, abends Milchscafhof (HeuHoj)

Dienstag, 3.7.: Filmabend "Generace N: Deutschböhme" (HeuHoj)

(4.-6.7. findet im Heulager auch wieder ein praktischer Teil der

Neben all der wichtigen, mitunter recht anstrengenden Wiesenarbeit soll es auch diesmal wieder ein buntes Begleitprogramm geben. Nur ist dieses leider noch nicht fertig geplant. Es wäre schön, wenn du - oder du oder du - dich in die Heulager-Vorbereitung mit einbringen könntest. Und so sieht der derzeitige Planungsstand aus:

Landschaftspflegerausbildung statt, u.a. mit Sennen-Unterweisung)

Donnerstag, 5.7.: Bielatal-Solar-Versammlung (siehe Anmerkung unten)

Sonnabend, 7.7.: die Bergwiesenblumenstraußiade - für Kinder und Erwachsene!

Sonntag, 8.7.: Nachbarschaftstreff in Cínovec (HeuHoj)

Donnerstag, 12.7.: "Die Zukunft unserer Erde" - Vortrag eines Altenberger Schülers

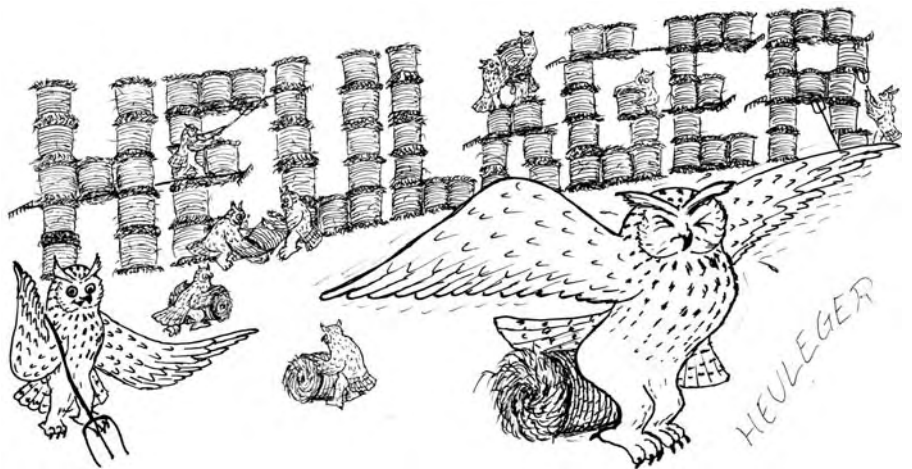
Freitag, 13.7.: Heuflechten

Sonntag, 14.7.: Großreinemachen

Wie immer gilt beim Heulager: wer kommen will, ist willkommen - keine Anmelde- oder Bezahlverpflichtungen. Für die Küchen- und Arbeitsplanungen sind kurze Vorankündigungen dennoch immer hilfreich, insbesondere bei größeren Familien oder Freundesgruppen. Eintags-Schnupper-Besucher sind ebenso herzlich eingeladen wie zweieinhalbwöchige Dauerhelfer. Übernachtet wird im (selbst mitzubringenden) Zelt oder auf dem jetzt oberedel renovierten Matratzenboden der Biotoppflegebasis. Selbige hat die Adresse Bielatalstraße 28, 01773 Altenberg und befindet sich ca. 2,5 km vom Bahnhof Bärenstein entfernt.

Noch Fragen?

jens@osterzgebirge.org; 035054-28649.



Bielatal-Solar hat sich amortisiert, lecker!

Man schmeckt es vielleicht nicht unbedingt: im Heulager-Essen steckt eine Menge Bielatal-Solar. Der Strom vom Dach der Biotoppflegebasis hat nicht nur den kürzesten Weg zur Heula-Küche, er finanziert auch das Biofutter. Zumindest indirekt.

Im Jahr 2005 nutzten 35 Freunde der Grünen Liga Osterzgebirge die Chance, die die damals noch üppige, gesetzlich garantierte Einspeisevergütung für Solarstrom bot, und investierten gemeinsam in eine Fotovoltaikanlage im Bärensteiner Bielatal. Der Vorteil für den Umweltverein: die meisten der Anteilseigner der Bielatal-Solar GbR verzichteten seither bei den aller zwei Jahre stattfindenden Gewinnausschüttungen auf einen Teil ihres Ertrags (manche sogar vollständig)! Das hilft wirtschaften in der Heulager-Küche!

Die üppige Frühlingssonne hat nun geholfen, dass wir - viel früher als kalkuliert - bis April 2018 so viel Geld durch den Stromverkauf eingenommen haben, wie die Anlage ursprünglich gekostet hatte. Das Tolle dabei: bis zum Ende

der Einspeisegarantie 2025 muss uns die ENSO weiterhin jede Kilowattstunde mit 54 Cent bezahlen. Vorausgesetzt, die Bielatal-Solar-Anteilseigner bleiben weiterhin so großzügig wie bisher, darf die Heula-Küchenfee auch weiterhin gesunde, naturverträgliche Zutaten verwenden. Lecker!

Eigentlich wäre das "Erreichen der Gewinnzone" ein Grund, die alljährlich beim Heulager stattfindende Gesellschafterversammlung von Bielatal-Solar mal etwas größer aufzuziehen, auch mit den anderen Heulagerern. Seit dem Ende des Altenberger Energie-Tisches ist ja leider der Themenkomplex in unserer Region bisschen ins Hintertreffen geraten.

So die richtig leuchtende Idee ist uns leider noch nicht gekommen für eine Bielatal-Solar-Amortisationsparty. Hätte jemand Kapazitäten für eine kinderfreundliche Solar-Aktion am Nachmittag bzw. eine interessante Abendveranstaltung in Sachen Fotovoltaikperspektiven?

Biotoppflegebasis erstrahlt in neuem Glanz

Eine recht staubige und nicht überbordend einladende Angelegenheit sind die Matratzenlager auf dem Dachboden der Biotoppflegebasis Bielatal in den letzten Jahren gewesen.



So entstand die Idee, den Boden etwas aufzuhübschen und wieder zu einer wirklichen Übernachtungsoption für die Naturschutzeinsätze der Grünen Liga rund um das Bärensteiner Bielatal zu machen. Mit großem Aufwand wurde durch die Reinholdshainer Firma KDF Parkett- und Fußbodenleger GmbH die alte Farbe von der Dielung geschliffen, ein herzliches Dankeschön für den Preisnachlass als Spende an die Grüne Liga! Zutage kam eine wunderbar helle Dielung, die wiederum sehr zeitintensiv in Eigeninitiative mit einem Hartöl imprägniert wurde. In der zweiten Aprilhälfte wurden dann noch zehn Betten bzw. Lager verschiedener Breiten gebaut – von der Einzellagerstätte über Doppelmatratze bis hin zum Dreiermatratzenlager sind nun verschiedene Schlafstätten für jeden Familienstatus gerichtet. Diese sind mit neuen Matratzen ausgestattet. Einweihen konnten wir den Schlafboden zum Waldpflege-Wochenende, bei Morgensonne und Vogelgezwitscher führte dies zu einem beschwingten Start in den neuen Tag. Nun bleibt nur zu hoffen, dass der Schlafboden von zahlreichen Helfern der Naturschutzeinsätze genutzt wird und diese sich gut erholt und ausgeruht voller Tatendrang auf die Arbeiten des nächsten Tages stürzen können

Die Arbeiten wurden, mit Ausnahme des Dielenschleifens, komplett in ehrenamtlicher Arbeit verrichtet. Vielen Dank daher allen Aus- und Einräumern, Möbelträgern, Materialfahrern,

Sperrmüllentsorgern, Nageleinschlägern, Hartölverstreichern, Polierern, Heizern und Lüftern, Maschinen – zur – Verfügung – Stellern und Holzzuschneidern und –Schraubern, allen voran Jana Felbrich und Borges Neubauer, ohne deren vieltägigen Einsatz das Unterfangen nicht zu diesem Ergebnis gekommen wäre. Ein weiteres Dankeschön gilt der Naturstiftung David aus Thüringen, durch deren Förderung wir das Holz für den Bau der Matratzenlager finanzieren konnten.

Die nächste Gelegenheit zum Probeliegen gibt es zum Schafzaunbau'n und Orchideen-bestaun'-Wochenende vom 08. – 10. Juni

Naturstiftung David

Die vom BUND Thüringen gegründete Stiftung mit Sitz in Erfurt fördert insbesondere Projekte in den Bereichen Naturschutz und Klimaschutz in den „neuen“ Bundesländern. Die Stiftung führt bundes- und europaweit auch eigene Projekte durch, beispielsweise zum Nationalen Naturerbe, zu



naturnahen Waldbächen im Thüringer Wald oder im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Hohe Schrecke / Thüringer Wald.

www.naturstiftung-david.de

2018 mit der Jahresversammlung des Vereins! Wer noch gut erhaltene Spannbettlaken oder Matratzenschoner in den Breiten 90-100cm und 140cm hat oder welche spenden möchte, kann diese gern vorbeibringen oder im Grüne Liga Büro in Dippoldiswalde abgeben. Vielen Dank!

Frank Lochschmidt

Ein großes Dankeschön soll auch dem Verfasser des vorangegangenen Artikels an dieser Stelle gewidmet sein. Frank war derjenige, der durch seine – wie immer – zielstrebige Herangehensweise und effektive Umsetzung der Arbeitsschritte verlässlich und maßgeblich das Projekt »Bielatal Dachboden« mitbestimmt hat.

Jana Felbrich

Programm Gartenfest Schellerhau 1.7.2018 10-17 Uhr

Marktbühne

10.00 Uhr Eröffnung mit der Semmelmilda, dem Dudelsackspieler Robert Leuschner und der Schalmeienkapelle der FFW Rehefeld-Zaunhaus e.V.

Bis ca. 12.00 Uhr Schalmeienkapelle der FFW Rehefeld-Zaunhaus e.V.

12.30-13.30 Uhr Clown Tomello und Tomira „Die Familienshow“

Kinder- und Jugendshowgruppe „Tomira“ e. V., Coswig

14.30-16.30 Uhr Poisentaler Blasmusikanten e. V.

Auf dem Marktgelände spielt Robert Leuschner von 10.30-14.30 Uhr auf dem Dudelsack.

Führungen

10.45 Uhr Kräuterführung mit der Semmelmilda

13.00 Uhr Führung über die Weißeritzwiesen mit Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.

14.30 Uhr Gartenführung mit Annette Zimmermann

16.00 Uhr Klangführung mit Thomas Günther

Petition gegen Streichung der Förderung des Botanischen Gartens Schellerhau

Der Kulturkonvent des Kulturraumkreises Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat am 8. Mai 2018 beschlossen, dass die botanischen Gärten ab 2019 keine Gelder mehr aus der Kulturraumförderung des Landes erhalten sollen.

Damit fällt für den 1906 gegründeten und einzigen botanischen Garten im Osterzgebirge die einzige institutionelle Förderung weg! Der Botanische Garten Schellerhau mit dem Klangpfad Natur & Musik liegt im ländlichen Raum nahe der tschechischen Grenze bei Altenberg/Zinnwald. Er bietet Erholung und Entspannung für Einheimische und Urlauber, ist in der Umweltbildung tätig, richtet Ausstellungen sowie Feste aus und führt bemerkenswerte Artenschutzprojekte durch.

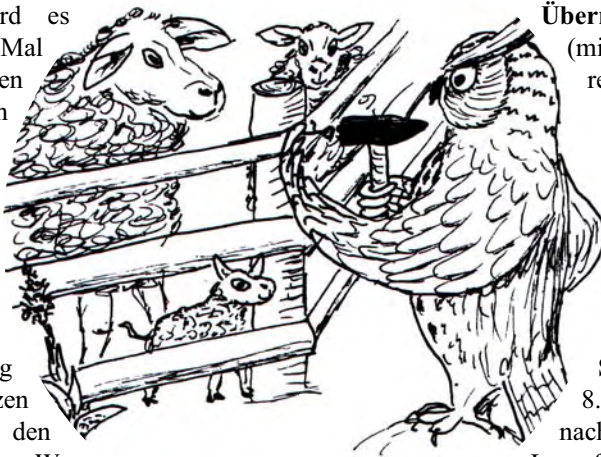
Bitte unterzeichnen Sie diese Petition und unterstützen Sie uns im Kampf um die dauerhafte Zuwendung aus der Kulturraumförderung des Landes Sachsen! Ein Unterschriftenblatt finden Sie hier:

www.grueneliga-osterzgebirge.de/index.php/petition-botanischer-garten-schellerhau

8. - 10. Juni: Die Grüne Liga Osterzgebirge lädt wieder ein zum alljährlichen Orchideen-bestaun'-und-Schafszaun-bau'n-Wochenende.

Der derzeitige Frühjahrshochsommer wird sie bis dahin wohl schon abblühen lassen haben, die ca. 800 Exemplare Breitblättriges Knabenkraut auf der Hauptheulagerwiese (wir haben hier mal mit 3 Exemplaren angefangen!). Und dennoch wird es sich, wie immer, lohnen, die Bielethalbiotope im Blütenzauber zu erleben. Immerhin gedeihen hier noch etliche Dutzend weitere Wiesenpflanzenarten, insbesondere dank der schonenden Mahd durch die Heulagerhelfer im Juli. Und der Kombination mit Schafsbeweidung.

Den Teil "Schafszaun-bau'n" wird es jedoch möglicherweise zum letzten Mal geben. Unsere oberökologischen Holzkoppelzäune werden leider zum Auslaufmodell - auch durch das Osterzgebirge scheinen inzwischen die Wölfe zu wandern. Deshalb müssen nun auch hier im Bielatal wieder die Elektro-Netzzäune zum Einsatz kommen, mitsamt Stromverbrauch und Erdrosselungsgefahr für so allerlei Wildgetier. Und einer Verzehnfachung des zeitlichen Aufwands beim Umsetzen der Biotoppflegeshafe auf den gebüschreichen Weidehangbereichen. Was soll's! Zumindest für den Winterkoppelbereich muss nun ein stabiler, ausreichend hoher Zaun entstehen - und dafür hoffen wir wieder auf tatkräftige Unterstützung, am Sonnabend-Morgen. Das Orchideen-bestaun'-und-Schafszaun-bau'n-Wochenende ist



dieses Jahr gekoppelt mit der **Jahresversammlung der Grünen Liga Osterzgebirge**, die am Sonnabend-Nachmittag stattfinden soll. Selbstverständlich ist diese öffentlich, auch Nichtmitglieder sind, wie immer, willkommen.

Am Sonntag dann wird es eine **Naturkundliche Wanderung** zwischen Biela- und Schilfbachtal, eine Gegend mit besonderer natürlicher Vielfalt, wo sich ja auch einige Biotoppflegeflächen konzentrieren, andererseits aber auch Gefahren für Pflanzen- und Tierwelt.

Übernachtet werden kann im (mitzubringenden) Zelt oder auf dem renovierten Matratzenboden in der Biotoppflegebasis Bielatal bei Bärenstein. Also dann: Auf zum ObuSzb-WE in der BPBBbB!

Freitag, 8. Juni: nachmittags einige kleinere Arbeiten rund um die Biotoppflegebasis; gegen 18.00 Uhr kleine botanische Runde über die blühenden Bielatal-Biotope

Samstag, 9. Juli: vormittags (ab etwa 8.30 Uhr) Schafszaunbau'n-Arbeiten; nachmittags Jahresversammlung; abends Lagerfeuer

Sonntag, 10. Juli: Naturkundliche Wanderung, Start gegen 10.30 Uhr an der Biotoppflegebasis, ca. 10 km, 3-4 Stunden.

Jens Weber

Die Zukunft unserer Erde

Katastrophe oder Hoffnung?

präsentiert von Hagen Wagner

Freitag, 01.06.2018
18:30 Uhr
im Rathaussaal von Altenberg
---Eintritt frei---
Einlass ab 18:00 Uhr

Warum die Klimakrise auch vor Altenberg nicht Halt macht und wie wir diese globale Bedrohung nach rechtzeitig in den Griff bekommen können.

Eine scharfsinnige Analyse mit spannenden Live-Interviews, warnenden Botschaften und einer Hommage an diesen Planeten!

In Kooperation mit: **wetterverein** klimaschutz-georgenthal

kleines Getränkeangebot inklusiv!

Weil eine hoffnungsvolle Zukunft zählt

Schmelzende Gletscher, ausgedürnte Böden und heftigere Hurrikans als jemals zuvor – dies sind lediglich 3 Folgen der Klimakrise. Doch wieso scheinen viele von uns im Angesicht einer der schlimmsten globalen Bedrohungen immer noch den Kopf in den Sand zu stecken?

Aus diesem Grund findet am 12. Juli mein Vortrag: "Die Zukunft unserer Erde - Katastrophe oder Hoffnung" um 20.00 Uhr im Rahmen des diesjährigen Heulagers im Bielatal statt.

Mich lässt dieses Thema einfach nicht mehr los und deshalb habe ich es mir zum Ziel gesetzt, den Menschen die Augen darüber zu öffnen und jedem einzelnen die Chance zu bieten, nicht nur ein individuelles Bewusstsein für die Zukunft dieses Planeten zu entwickeln, sondern in dieser, sich scheinbar immer schneller drehenden Welt, auch hin und wieder mal einen Perspektivwechsel zu betreiben.

Ich freue mich auf ihre Teilnahme,

Hagen Wagner, Schüler des "Glückauf"-Gymnasium Altenberg

Freiberger Termine

4) Für **So, den 03.06.** steht aktuell im Veranstaltungskalender: **Sensen- und Dengelkurs, 9-12 Uhr** bei Jens Roscher. Bisher sieht es mit den Anmeldungen noch mau aus, allerdings war es auch noch nicht in der Presse. Wer hier mitmachen mag und sich vom Meister in die Vorbereitung und den Umgang mit der Sense einweisen lassen mag, möge sich bitte per Mail oder Telefon (AB) bei mir anmelden.

5) Am **Do, 14.06.** wird es im NSG Fürstenau eine **Wiesenbrüterexkursion** geben, ab 18 Uhr. Ich möchte dorthin fahren. Es ist zwar eine Stunde Anfahrt, aber die Beobachtung von Braunkehlchen und Wiesenpieper wurde mir (nahezu) garantiert, auch Bekassinen und Wachtelkönig-Reviere lägen im Exkursionsgebiet. Wer hier mitfahren mag, möge sich ebenso bitte kurz bei mir melden.

Jens Weber, jens@osterzgebirge.org; 035054-28649

aus der Rubrik: Bahnfahren in Sachsen

In Sachsen lebt sie noch, die Kleinstaaterei, 400 Jahre nach dem Westfälischen Frieden. Zumindest im Öffentlichen Personennahverkehr. Pech für die Nicht-MIV-Bewohner einer Region, die auf verschiedene Herrschaftsgebiete aufgeteilt ist - so wie das Ost-Erzgebirge.

Am 21. April fand beim LfULG in Freiberg eine Naturschutzrechtschulung für NATURA-2000-Gebietsbetreuer statt. Ein Sonnabend, da sind die ohnehin nur noch bescheidenen ÖPNV-Verbindungen zwischen dem nordöstlichen und dem nordwestlichen Drittel des Ost-Erzgebirges besonders ungünstig. Aber es herrschte herrliches Wetter, also ein guter Grund, etwas für die Fitness zu tun und das Radl zu nehmen. Zweieinhalb Stunden, tendenziell bergab, schneller wäre es mit dem Zug (über Dresden) auch nicht gewesen. Nebenbei bemerkt: die schönsten zweieinhalb Stunden des Tages, das Rechtsseminar war eher eine eitle Selbstdarstellung eines Juristen, der von NATURA-2000-Gebietsbetreuung nicht die geringste Ahnung zu haben schien.

Ich habe dessen Show dann etwas vorzeitig verlassen, um einen Zug nach DD zu bekommen mit Anschlussmöglichkeit zur -wochenends nur aller zwei Stunden verkehrenden - Müglitzalbahn. Wenn alle Anschlüsse klappen, ist das heimwärts dann doch deutlich schneller als Selberradeln, und bequemer allemal (tendenziell bergauf!).

Zwischen Freiberg und Tharandt verläuft ja eine virtuelle administrative Mauer, die Grenze zwischen den Bezirken Karl-M... quatsch: Chemnitz und Dresden. Und diese ist gleichzeitig eine teure Hürde für ÖPNV-Nutzer. Hier der Verkehrsverbund Mittelsachsen, da der Verkehrsverbund Oberelbe, jeweils mit völlig eigenständigen Tarifbestimmungen. Der Westfälische Friede hatte die Unabhängigkeit der Fürstentümer festgeschrieben. Inwiefern die dazwischenliegenden, reichsunmittelbaren Pufferzonen historische Gründe haben, konnte bisher nicht zweifelsfrei festgestellt werden. Das Hoheitsgebiet des VMS samt Tarifautonomie reicht bis Niederbobritzsch, das des VVO beginnt in Klingenberg-Colmnitz. Dazwischen gelten die "Beförderungsbestimmungen" der Deutschen (Reichs)Bahn.

Ausgerüstet für das Bahnabenteuer am 21. April anno 2018 war ich daher einerseits mit einer VVO-Monatskarte, andererseits durfte ich am Fahrkartenautomaten in Freiberg für 4,30 € eine DB-Fahrkarte nach Klingenberg-Colmnitz erwerben. Was übrigens noch vor wenigen Jahren gar nicht ging - die Kombination eines Verkehrsverbundtickets mit einem der DB betrachtete letztere als böses Vergehen. Dafür wurde von findigen Bahnmitarbeitern einst sogar das schöne Wort "Tarifunterwanderung" geprägt.

Aber nun bestand noch das Problem der Fahrradmitnahme zwischen beiden Verkehrsverbänden. Im VVO berechtigt eine Monatskarte zur kostenlosen Mitnahme eines Fahrrads, und im VMS sind Fahrräder generell kostenfrei. Letzteres sehr lobens- und hervorhebenswert, das muss hier auch mal betont werden! Bleibt aber noch die Lücke zwischen Niederbobritzsch und Klingenberg-Colmnitz. Dafür bräuchte man eine Fahrradkarte des DB-Tarifs für 5,50 € (entspricht bei ca. 5 km Entfernung einer Gebühr von über einem Euro pro Kilometer!)

Ich gestehe: ich lasse es bei allen Ausflügen nach Freiberg immer darauf ankommen. Meistens sind die Schaffner auch nett und großzügig. Der Kollege diesmal war's nicht. Kurz vor Niederbobritzsch stellte er mich vor die Wahl: 5,50 oder raus!

Um Bahnfahrten noch etwas komplizierter zu machen (preiswerter und kundenfreundlicher ist es dadurch ja nicht unbedingt geworden!), wird das Schienennetz zunehmend von Nicht-DB-Unternehmen befahren. In diesem Fall hat die Mitteldeutsche Regiobahn, ein Tochterunternehmen der

französischen Transdev-Gruppe, den Zuschlag für die Regionalzüge auf der Strecke Dresden - Freiberg (und darüberhinaus) bekommen.

Nachdem ich also ausgestiegen und bis Klingenberg-Colmnitz geradelt bin, dort eine Stunde gewartet habe und am Ende zwei Stunden später als geplant zu Hause ankam, übermannte mich das Bedürfnis zu einer Beschwerde-Email an VVO, VMS und MRB. Hätte ich mir sicher sparen können.

Immerhin gleich am Montagmorgen antwortete der VVO-Kundenservice: "Es freut uns, dass Sie das Angebot des ÖPNV in unserer Region regelmäßig nutzen und in Kombination mit dem Fahrrad dabei in Ihrer gesamten Wegekette auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zurückgreifen und das Auto stehenlassen. Wir hatten als Verbund die Einführung einer sachsenweiten Fahrradmonatskarte bereits vor 1 1/2 Jahren thematisiert. Dies wurde jedoch von den Eisenbahnverkehrsunternehmen mit Verweis auf Kapazitätsengpässe abgelehnt. Aus diesem Grund ist es auch weiterhin nötig eine DB-Fahrradtagskarte zu lösen. Dies ist natürlich sehr teuer, wenn man täglich sein Fahrrad auf der genannten Relation mitnehmen möchte. Ich verstehe Ihren Unmut diesbezüglich. ... Für weitere Fragen, Anregungen, Hinweise und Kritik stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Mobilitätszentrale gerne zur Verfügung."

Einen Tag später folgte das Serviceteam des VMS: "Für Fahrten im verbundübergreifenden Verkehr zwischen Klingenberg-Colmnitz und Freiberg (bzw. Freiberg-Klingenberg-Colmnitz) gilt der Bahntarif, der von DB Regio als auch von der Mitteldeutschen Regiobahn (MRB) angewendet wird. Für die Ausgestaltung des Tarifs sind die genannten Verkehrsunternehmen eigenverantwortlich. Kurzfristige Lösungen können wir leider nicht realisieren. Innerhalb der Verbünde gelten jeweils die Regelungen des jeweiligen Verbundes. Richtigerweise haben Sie Ihr Anliegen auch an die MRB als eines der beiden betriebsführenden Eisenbahnverkehrsunternehmen gesendet. Wir gehen davon aus, dass Sie, falls bisher noch nicht erfolgt, eine entsprechende Antwort der MRB-Mitarbeiter erhalten werden."

Nun ja, die Mitteldeutsche Regiobahn, die so mitteldeutsch eben nicht ist, ließ sich doch etwas mehr Zeit. Dreieinhalb Wochen später antwortete die Transdev Service GmbH aus Neubrandenburg: "Derzeit erhalten wir sehr viele Anfragen, so dass die Beantwortung in vereinzelt Fällen etwas länger dauern kann. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Bisher ist keine kundenorientierte Lösung für die Fahrradmitnahme bei verbundüberschreitenden Fahrten in den VVO vereinbart werden. Wir hoffen, dass diese Problematik bei folgenden Tarifvereinbarungen berücksichtigt werden kann. Zwischen Niederbobritzsch und Klingenberg-Colmnitz benötigen Sie weiterhin eine Fahrkarte für das Fahrrad. Es tut uns leid Ihnen keine andere Auskunft geben zu können. Wir hoffen Ihnen mit den Informationen weitergeholfen zu haben und wünschen einen angenehmen Tag." Wie nett.

Eine "kundenorientierte Lösung" hätte mich schon interessiert. Lasst uns also hoffen, dass bei "folgenden Tarifvereinbarungen" die im sächsischen ÖPNV-Unwesen zementierte Kleinstaaterei überwunden werden kann!

Jens Weber

DB = Deutsche Bahn

LfULG = Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

MIV = Motorisierter Individualverkehr

MRB = Mitteldeutsche Regiobahn

ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr

VMS = Verkehrsverbund Mittelsachsen

VVO = Verkehrsverbund Oberelbe

02.06. Sa	Naturmarkt in Tharandt. 9 bis 13:00 Uhr
05.06. Di	DDner Heimatfreunde: Wanderung: Von Liebenau nach Bad Gottleuba . Treff: 10.15 Uhr Liebenau (Dorfplatz), 8.59 DD-Hbf. S1 bis Heidenau, 9.18 Heidenau SB72, 9.50 Glashütte Bus 385 Route: Liebenau- Oelsen- Talsperre Gottleuba- Bad Gottleuba Länge: 17 km Wanderleiter: Hermann Sietzy
08.06. - 10.06.	Grüne Liga Osterzgebirge: Orchideen-Wochenende „Raritäten im Osterzgebirge entdecken“. Anreise Freitagabend in der Biotoppflegebasis Bielatal bei Bärenstein (Bielatalstraße 28, Bärenstein)
09.06. Sa	Grüne Liga Osterzgebirge: Jahresversammlung!
10.06. So	Grüne Liga Osterzgebirge: Sonntagswanderung zum Orchideen-bestau´n- und Schafzaun-bu´n im Rahmen der Frühlingsspaziergänge. 10.30 bis 15.00 Uhr Strecke ca. 10 km. Treffpunkt: Biotoppflegebasis Bielatal bei Bärenstein (Bielatalstraße 28, Bärenstein).
09.06. Sa	JoHö: 10:00 bis 16:00 Uhr. Kräuterwissen . Auf einer gemeinsamen Wanderung um die Johannishöhe machen wir uns sowohl mit einigen Wild- als auch mit Gartenkräutern und -blumen und ihren Heilwirkungen und ihrer Verwendung bekannt. Aus den gesammelten Kräutern werden warme und kalte Gerichte zubereitet und verkostet. Jeder Teilnehmer stellt sich außerdem eine Salbe und einen Pflanzenölauszug her. Kosten: 60 € + 14 € Verpflegung.
09.06. - 26.06.	Ausstellung „Arzneipflanzen“ im Botanischen Garten Schellerhau
12.06. Di	Nabu Fbg: Wiesenmäh in Mittelsaida . Im Fokus: Der Helle Wiesenknopfameisen-bläuling. Für alle Arbeitseinsätze bitte grundsätzlich anmelden. Wir freuen uns über jede helfende Hand sehr.
16.06. Sa	Naturmarkt in Tharandt. 9 bis 13:00 Uhr
16.06. Sa	UZ Ftl: Den Tharandter Wald erleben: Über die Warnsdorfer Quelle nach Grillenburg . Treffpunkt: 09:30 Uhr Kurplatz Hartha. Dauer: ca. 2,5 Stunden Wanderzeit Teilnahmegebühr: 1,00 €. Wanderleiter Christian Leonhardt.
17.06. So	Hoffest und Naturmarkt in Ruppendorf . 10 - 17.00 Uhr- Hof der Agrargesellschaft Ruppendorf AG in Klingenberg OT Ruppendorf.
21.06. Do	Nabu Fbg: 19:00 Uhr Vortrag „Artenvielfalt im eigenen Garten“ Referent: Holger Lueg Veranstaltungsort: Pressetonne Freie Presse am Obermarkt, 09599 Freiberg.
22.06. - 24.06.	NABU Sachsen & LSH: 64. Jahrestagung der Sächsischen Botaniker in Oybin. Näheres unter: http://www.saechsischer-heimatschutz.de/projekte/id-64-botanikertagung-2018-in-oybin.html
23.06. Sa	JoHö: 10:00 bis 17:00 Uhr: Wiesen mähen - Sensen dengeln . An diesem Kurstag erfahren Sie Wissenswertes über Wiesen und die Wiesenpflege, erhalten eine praktische Sensenunterweisung und erfahren das Dengeln in Theorie und Praxis. Sensen und Dengelwerkzeug sind vorhanden. Wer eine Sense hat, kann sie aber auch mitbringen. Anleitung: Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge e.V. , und Jörg Klein. Kosten: 30 € + Verpflegung: 5 €. Max. 15 KursteilnehmerInnen. Anmeldung unter info@johannishoehe.de oder Tel.: 035203-37181.
29.06. - 15. 07.	Grüne Liga Osterzgebirge: 23. Heulager! Anmeldung unter jens@osterzgebirge.org . Das Heulager ist seit 1996 DER Mitmachnaturschutzeinsatz! Kostenlos, anmeldefrei, unkompliziert, für Jung und Alt: wer kommen will ist willkommen.
30.06. Sa	LSH: Exkursion „Einführung in die Artenkenntnisse: Flechten“ . 10 - 14:00 Uhr. Treffpntk Parkplatz am Ortsausgang Oelsen. Referent: Herr Gnüchtel
30.06. - 08.07.	HeuHoj-Camp : Grüne Liga Osterzgebirge: & der tschechische Verein Antikomplex z. s. laden zu deutsch-tschechisch-internationalen Begegnungen ein. Anmeldung unter www.heuhoi.de (Camp Anmeldung).

Hingewiesen wird auf die Frühlingsspaziergänge 2018. Natur entdecken von April bis Juni:

www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 0351 - 81 41 67 74	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzhelfer: über Immo Gröttsch, 0351-6503151
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23714	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	UZ Chemnitz = Umweltzentrum Chemnitz: 0371-350007
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert Märzc. 035056 - 229827
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 25. 06.

Gemeinsames Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 28. 06., 16.⁰⁰ Uhr Dipp, Große Wassergasse 9

Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01

BIZ: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)

Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'li:
Andreas Warschau, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de
(Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge)